

Presseinformation

041/2023 Halle (Saale), 01.08.2023

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Arbeitsmarkt in Thüringen: Mehr Arbeitslose und geringe Aufnahmefähigkeit des Marktes

Arbeitslosenquote liegt bei 5,9 Prozent +++ Arbeitgeber melden im Juli 3.000 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 16.800 Stellenangebote gelistet +++ Torsten Narr: „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit zeigt sich saisontypisch vorwiegend bei Jugendlichen.“

Die Arbeitslosigkeit in Thüringen steigt im Juli 2023. So waren im Juli 64.800 Arbeitslose registriert, 2.200 mehr als im Vormonat. In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 6.200 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, das waren 100 mehr als im Juni. Im Juli 2022 zählten die Arbeitsagenturen im Land 58.600 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 5,9 Prozent. Im Juli 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 5,4 Prozent. Im Ländervergleich lag die Arbeitslosenquote in Thüringen unter der von Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bremen sowie gleichauf mit Brandenburg. Die restlichen ostdeutschen Bundesländer lagen über der Thüringer Quote.

Langzeitarbeitslosigkeit steigt

So waren im Berichtsmonat rund 21.300 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren 500 mehr als im Juni 2023 und 700 mehr als im Juli 2022. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt in Thüringen 33 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 35,3 Prozent.

„Die Arbeitslosigkeit ist im Juli überwiegend saisonbedingt gestiegen. Insbesondere bei Jüngeren macht sich in den Sommermonaten das Ende des Schul- und Ausbildungsjahres bemerkbar, weil sie aktuell die Schule oder die Ausbildung beendet haben und sich in einer Wechselphase befinden. Das ändert sich mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres wieder. Bei der Zahl der arbeitslosen Ausländer und bei der Langzeitarbeitslosigkeit sehen wir den höchsten Anstieg seit Jahresbeginn. Das liegt an den ukrainischen Personen, die seit über einem Jahr in den Jobcentern betreut werden, aber auch an der geringeren Aufnahmefähigkeit des Marktes. Wie in den vergangenen Monaten ist der Stellenmarkt von der schwächelnden Konjunktur beeinflusst, was sich in zurückhaltenden Stellenmeldungen zeigt. In der Summe liegen diese seit Jahresbeginn deutlich unter dem Vorjahr. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschreitet ebenso stark das Niveau des Vorjahres. Ob sich der Arbeitsmarkt im Herbst wiederbelebt, hängt von der Konjunktur, vom Zinsniveau und den weiteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Damit sich die Arbeitslosigkeit nicht verfestigt, müssen wir weiter auf Investition in individuelle Betreuung, Vermittlung und Qualifizierung setzen,“ erklärte der operative Geschäftsführer der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, Torsten Narr.

Einstellungen und Entlassungen

Rund 4.900 Menschen meldeten sich im Juli aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 800 mehr als im Vormonat und 700 mehr als vor einem Jahr. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen aus dem verarbeitenden Gewerbe sowie aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (jeweils 700), der Arbeitnehmerüberlassung (600) und dem Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz und den wirtschaftlichen Dienstleistungen (jeweils 500). 3.300 arbeitslose Männer und Frauen fanden eine

Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 300 weniger als im Vormonat und 100 mehr als vor einem Jahr.

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat rund 3.000 neue Stellen, das waren 200 weniger als im Vormonat und 700 weniger als vor einem Jahr. Rund 26,6 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, 23 Prozent aus der Zeitarbeit, 14,7 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe, 12,6 Prozent aus freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen, 11 Prozent aus dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz und 9,4 Prozent aus dem Gesundheitswesen. Im Vergleich zum Juli vorigen Jahres wurden knapp 200 weniger Stellen in der Zeitarbeit gemeldet.

Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sinkt zum Vorjahr

Stand Mai 2023 waren laut Hochrechnung in Thüringen 800.100 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren genauso viele wie im April 2023 und 3.400 weniger als im Mai 2022.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im Juli rund 100 Anzeigen für 1.300 Beschäftigte. Im Juni waren es 100 Anzeigen für 2.200 Beschäftigte gewesen. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat die Herstellung von Glas/Keramik/Steine und Erden mit 6 Anzeigen für 100 Beschäftigte und die Herstellung von sonstigen Waren mit 4 Anzeigen für 100 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im April 2023 rund 4.800 Beschäftigte in 300 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im April 0,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen von Kurzarbeit betroffen, das waren 0,3 Prozentpunkte weniger als im März 2023.

Mehr Unterbeschäftigung als voriges Jahr

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Juli 2023 bei 84.700. Das waren 1.600 mehr als im Vormonat und 8.600 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 7,6 Prozent. Das waren 0,7 Prozentpunkte mehr als im Juli 2022.

Grundsicherung – mehr erwerbsfähige Leistungsberechtigte als vor einem Jahr

Die Jobcenter in Thüringen betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 87.400 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren zwar 300 weniger als im Vormonat, aber 5.600 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.600 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 20 weniger als im Juni. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 6.100 erwerbsfähige Leistungsberechtigte mehr.

Ausbildungsmarkt- mehr Stellen als Bewerber

Seit Oktober 2022 meldeten sich in Thüringen 7.300 junge Menschen bei den Arbeitsagenturen zur Vermittlung in eine Ausbildungsstelle an. Das sind rund 300 weniger als vor einem Jahr. Noch eine Ausbildungsstelle suchen aktuell 1.900 Bewerber/innen. Auf der anderen Seite wurden bisher 12.600 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet, 300 mehr als voriges Jahr. Im Juli waren davon noch 6.000 unbesetzt.

Statistik-Daten bilden die Entwicklung am Arbeitsmarkt bis zum Zähltag 12.07.2023 ab.



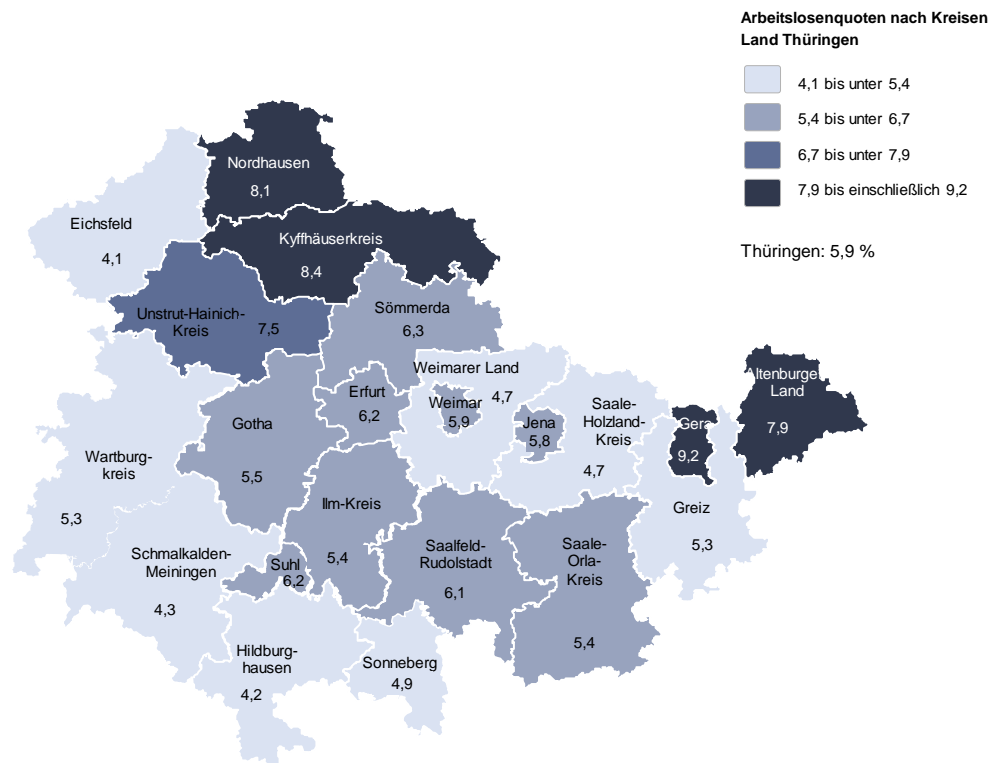
Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Torsten Narr finden Sie hier:

<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/82ecfdd0-b41e-4721-bb88-b466dbd1b4de>

Eckwerte des Arbeitsmarkts in Thüringen Juli 2023

Merkmale	Jul 2023	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden					
Insgesamt	108.884	581	0,5	6.352	6,2
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	64.755	2.164	3,5	6.131	10,5
54,4% Männer	35.205	744	2,2	3.716	11,8
45,6% Frauen	29.550	1.420	5,0	2.415	8,9
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	6.640	832	14,3	1.205	22,2
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.817	296	19,5	436	31,6
36,6% 50 Jahre und älter	23.720	224	1,0	1.562	7,0
27,6% dar. 55 Jahre und älter	17.843	154	0,9	1.377	8,4
33,0% Langzeitarbeitslose	21.349	549	2,6	657	3,2
7,0% Schwerbehinderte Menschen	4.548	56	1,2	60	1,3
23,9% Ausländer	15.491	369	2,4	3.787	32,4
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	14.358	1.714	13,6	-444	-3,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.263	876	20,0	714	15,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	4.090	963	30,8	279	7,3
seit Jahresbeginn	94.679	x	x	7.710	8,9
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	12.151	-958	-7,3	-57	-0,5
dar. in Erwerbstätigkeit	3.660	-424	-10,4	83	2,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	2.811	-366	-11,5	-196	-6,5
seit Jahresbeginn	90.569	x	x	7.613	9,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	x	x	x	5,4
dar. Männer	6,0	x	x	x	5,4
Frauen	5,8	x	x	x	5,3
15 bis unter 25 Jahre	6,7	x	x	x	5,9
15 bis unter 20 Jahre	6,2	x	x	x	5,1
50 bis unter 65 Jahre	5,6	x	x	x	5,2
55 bis unter 65 Jahre	6,2	x	x	x	5,8
Ausländer	20,9	x	x	x	18,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,4	x	x	x	5,8
Unterbeschäftigung²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	70.116	1.928	2,8	5.178	8,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	84.167	1.588	1,9	8.620	11,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	84.670	1.573	1,9	8.611	11,3
Unterbeschäftigungsquote	7,6	x	x	x	6,9
Leistungsberechtigte²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	20.653	529	2,6	2.353	12,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	87.433	-262	-0,3	5.550	6,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	31.042	-34	-0,1	2.500	8,8
Bedarfsgemeinschaften	67.524	-626	-0,9	2.742	4,2
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	3.002	-175	-5,5	-748	-19,9
Zugang seit Jahresbeginn	22.241	x	x	-7.187	-24,4
Bestand	16.758	-281	-1,6	-5.307	-24,1

Kreisdaten Thüringen Juli 2023



Land Thüringen nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote			
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten		
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Thüringen	64.755	2.164	3,5	6.131	10,5	5,9	0,2	0,5	
Erfurt, Stadt	7.142	345	5,1	765	12,0	6,2	0,3	0,6	
Gera, Stadt	4.195	158	3,9	831	24,7	9,2	0,3	1,8	
Jena, Stadt	3.322	274	9,0	286	9,4	5,8	0,5	0,5	
Suhl, Stadt	1.102	93	9,2	21	1,9	6,2	0,5	0,1	
Weimar, Stadt	1.928	120	6,6	-13	-0,7	5,9	0,4	-0,1	
Eichsfeld	2.305	107	4,9	258	12,6	4,1	0,1	0,4	
Nordhausen	3.333	26	0,8	202	6,5	8,1	0,1	0,5	
Wartburgkreis	4.461	214	5,0	127	2,9	5,3	0,3	0,1	
Unstrut-Hainich-Kreis	3.728	176	5,0	371	11,1	7,5	0,3	0,8	
Kyffhäuserkreis	3.038	-32	-1,0	273	9,9	8,4	-0,1	0,7	
Schmalkalden-Meiningen	2.795	42	1,5	86	3,2	4,3	0,1	0,1	
Gotha	3.997	148	3,8	323	8,8	5,5	0,2	0,4	
Sömmerda	2.211	-10	-0,5	91	4,3	6,3	-	0,1	
Hildburghausen	1.391	39	2,9	190	15,8	4,2	0,1	0,6	
Ilm-Kreis	2.954	82	2,9	416	16,4	5,4	0,2	0,7	
Weimarer Land	2.043	38	1,9	296	16,9	4,7	0,1	0,7	
Sonneberg	1.437	-15	-1,0	72	5,3	4,9	-0,1	0,2	
Saalfeld-Rudolstadt	3.188	37	1,2	304	10,5	6,1	0,1	0,6	
Saale-Holzland-Kreis	2.026	114	6,0	183	9,9	4,7	0,3	0,4	
Saale-Orla-Kreis	2.231	77	3,6	332	17,5	5,4	0,2	0,8	
Greiz	2.486	53	2,2	210	9,2	5,3	0,1	0,5	
Altenburger Land	3.442	78	2,3	507	17,3	7,9	0,1	1,1	